

# B3 Permanente Polizeikontrolle

Ab den 1890er Jahren sahen sich die europäischen Roma und Sinti mit zunehmender Kontrolle und Überwachung durch die Polizei konfrontiert. Mehr und mehr Behörden begannen, ihr Leben zu regulieren. Wer ein Handwerk oder Gewerbe ohne Erlaubnis ausübte, wurde bestraft. Auch „Vagabondage“ und „Betteln“ wurden zu strafbaren Vergehen erklärt.



1910

1919-37

1951

## 💡 Wusstet ihr

... dass die Beschäftigung mit so genannten „Zigeunern“ eine attraktive Karrieremöglichkeit für viele damit befasste Polizisten bedeutete, weil sie moderne Techniken wie Fotografie und Fingerabdruckverfahren anwenden und mit ausländischen Kollegen zusammenarbeiten konnten?

## 📝 Eure Aufgabe

Beschreibt, welchen Eindruck das Foto über die Situation vermittelt! Findet heraus, ob Betteln in Eurer Gemeinde, in Eurem Land erlaubt oder strafbar ist! Diskutiert die Gründe für Verbote und Strafandrohungen!

## 📷 Zum Foto

Ausweiskontrolle während einer Polizeirazzia in der Roma Siedlung Allhau im Burgenland durch österreichische Gendarmerie in der Zwischenkriegszeit. Landesarchiv Burgenland, Eisenstadt/Österreich.



[https://www.romasintigenocide.eu/de/b](http://www.romasintigenocide.eu/de/b)